

Roscherstraße 7  
30161 Hannover  
Telefon 05 11/3 48 53 70  
Telefax 05 11/3 48 53 99  
[info@lnvg.de](mailto:info@lnvg.de)  
[www.lnvg.de](http://www.lnvg.de)

Hannover, den 20.07.1998

Thü - 980854  
S3.1100  
Anzahl der Seiten: 3

## Start in der Region ... mehr Bahn in Weser-Ems

Die LNVG stellt in Osnabrück den neuen Bahnbetreiber für Weser-Ems vor

Unter dem Motto: „Start in der Region ... mehr Bahn in Weser-Ems“ hat die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) anlässlich einer Pressekonferenz am 20.07.98 in Osnabrück Ihren neuen Betreiber für das Teilnetz Weser- Ems (ab Spätherbst 1999) in der Region eingeführt und die neuen Dieselleichttriebwagen LINT 41 des Fahrzeugherstellers Alstom LHB GmbH präsentiert. „Wir wollten bewußt, den ersten in Niedersachsen im Wettbewerb gefundenen Betreiber dort vorstellen, wo er künftig aktiv sein wird, in einer Region mit 1,3 Mio Einwohnern und einem Verkehrsgebiet von 7.630 km<sup>2</sup>. Wir freuen uns auf partnerschaftliche Zusammenarbeit und sind überzeugt, daß es in Zukunft einen wesentlich engeren Kontakt mit und eine stärkere Berücksichtigung von Wünschen aus der Region geben wird, als bisher,“ so Peter Neuber, Geschäftsführer der LNVG.

Die Bietergemeinschaft aus DEG-Verkehrs-GmbH (DEG), Frankfurt/Main und Stadtwerke Osnabrück AG (SWO) hat Ende Mai den Zuschlag erhalten, anstelle der DB AG die Bahnkunden in Weser-Ems zwischen Esens, Wilhelmshaven, Oldenburg, Osnabrück und Delmenhorst zu bedienen. Das entschied Minister Dr. Peter Fischer auf Vorschlag des Aufsichtsrates der LNVG. Bisher umfaßt der Nahverkehr in Weser-Ems rund 2,48 Mio Zug-km, 1999 sollen daraus mit DEG und SWO über 2,9 Mio werden. Dies entspricht einem Mehr an Leistung von fast 20 %. Dafür wird die LNVG nicht mehr aufwenden, als sie bisher an die DB AG bezahlt hat. Steigen künftig die Einnahmen aus Fahrscheinverkäufen, partizipieren daran LNVG und neuer Betreiber. Der Landeszuschusses mindert sich entsprechend, ein marktwirtschaftliches Instrument und wichtiger Anreiz für kontinuierliches Werben um Kunden.

DEG (bundesweit 700 Mitarbeiter, mehrheitliche Beteiligungen an 7 Bahn- und Busbetrieben, rund 29 Mio Fahrgäste in 1997 ) und Stadtwerke (900 Mitarbeiter, mehr als 30 Mio Busfahrgäste pro Jahr) werden ein Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) mit Sitz in Osnabrück in der Rechtsform einer GmbH gründen und rund 75 Mitarbeiter beschäftigen, davon auch einige in Oldenburg, dem zukünftigen Standort der zentralen Wartungswerkstatt für die Triebfahrzeuge. Die neuen Mitarbeiter sollen aus dem regionalen Arbeitsmarkt gewonnen werden. „Wir werden uns bemühen auch Mitarbeiter der DB AG zu bekommen, doch Beamte sind schlecht auszuleihen,“ so Ulrich Homburg, DEG-Geschäftsführer, „für gewerbliche Arbeiter und Angestellte sind Gespräche geplant.“

Die Stärken des neuen EVU in Gründung, dessen Name noch nicht feststeht, liegen nach Ansicht der Partner klar auf der Hand:

- umfassende Kenntnisse über Fahrzeugtechnik, Schieneninfrastruktur, Betriebsführung und Fahrplansysteme auf Seiten der DEG



- regionale Kompetenz, Erfahrung in der Umsetzung innovativer Konzepte im Nahverkehr und in der Zusammenführung verschiedener Verkehrsträger sowie ein gutes Fundament für Marketing, Vertrieb und Service bei der SWO.

„Besonders im Bereich Marketing/Vertrieb wollen wir als neue Bahnbetreiber Synergieeffekte nutzen, um kundenfreundliche Lösungen zu realisieren,“ so Klaus Spiller, Vorstandsvorsitzender der SWO. Dazu führt Martin Meyer, Leiter des Bereichs Verkehrsangebot bei den Stadtwerken Osnabrück weiter aus: „Unser Potential in dieser Partnerschaft ist, daß wir die Informations- und Vertriebsinfrastruktur der Stadtwerke bieten können. So werden wir die Bahnhafkarten auch im SWO-Kundenzentrum zu ausgesprochen kundenfreundlichen Öffnungszeiten verkaufen können. Ein Infotelefon, fast rund um die Uhr besetzt, wird die ständige Hotline zum Fahrgast herstellen. Unsere Kunden in Oldenburg können sich dann in der Kundenzentrale der Verkehr und Wasser GmbH (VWG), unserem Kooperationspartner für den nördlichen Teil der Region, informieren.“ „Die VWG hat 240 Mitarbeiter und befördert jährlich 15 Mio. Fahrgäste,“ so Werner G. H. Petershagen, Geschäftsführer der VWG.

Auf die Frage, ob denn Bahnfahren in Weser-Ems in Zukunft teurer werde, antwortete DEG-Geschäftsführer Homburg. „Wir orientieren uns an den gültigen Tarifen, werden jedoch zusätzliche Angebote, gerade für Gelegenheitsnutzer einführen, wir denken da an Tageskarten oder an Angebote in Kooperation mit touristischen Einrichtungen. Bei der Markteinführung können wir auf das umfangreiche Marketing Know-how der SWO zurückgreifen. Tendenziell werden die Tarife eher günstiger als bisher.“

„Selbstverständlich werden die Fahrkarten des Verkehrsverbundes Bremen/ Niedersachsen akzeptiert werden,“ so Klaus Spiller, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Osnabrück.

„Ganz wichtig für unsere Kunden ist sicherlich auch, daß wir in Weser-Ems die Sonderangebote der DB AG anerkennen. Da müssen wir noch mit der DB AG verhandeln,“ so Homburg

„Wir wollen die jetzige Zahl der Reisendenkilometer von 0,4 Mio pro Tag in Weser-Ems deutlich steigern,“ so Peter Neuber. Auf allen Linien ist ein durchgehender Taktverkehr vorgesehen, auch an Wochenden: 1-Stunden-Takt zwischen Wilhelmshaven, Oldenburg und Osnabrück, 2-Stunden-Takt zwischen Esens-Sande-Wilhelmshaven sowie zwischen Delmenhorst, Bramsche und Osnabrück.

„Wir könnten uns umsteigefreie Züge von Osnabrück nach Wilhelmshaven und nach Esens vorstellen,“ so Ulrich Homburg, „die sogenannte Flügeltechnik würde das möglich machen. Hierdurch könnten Züge im Bahnhof Sande automatisch entkuppelt werden, um dann als „Kurzzüge“ in verschiedene Richtungen weiterzufahren.“ Durch Infrastrukturmaßnahmen an den Gleisanlagen sowie die neuen, beschleunigungsstarken Fahrzeuge sollen Reisezeitverkürzungen erreicht werden. Außerdem wird eine Verbesserung der Verknüpfung von Bahn und Bus in der Region angestrebt.“

Diese Fahrzeuge werden als besonders angenehme Neuerung für die Bahnkunden in Weser-Ems gewertet. Es sind ab 1999 die Leichten Innovativen NahverkehrsTriebwagen, kurz LINT, der Firma Alstom LHB GmbH, Salzgitter. Das Unternehmen mit mehr als 150jähriger Erfahrung und Tradition in der Schienenfahrzeugbranche wird mit dem EBO LINT 41 für die LNVG ein Fahrzeug produzieren, das einer modularen Fahrzeugfamilie angehört. Seine besonderen Merkmale sind:

- Niederflureinstieg mit mobiler Einfahrrampe
- aufgelockerte Sitzordnung
- Multifunktionsraum für Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder
- behindertenfreundliche Toiletten
- vandalismusresistente Bauteile
- attraktives, freundliches Ambiente.



Die blaugelben Schienenflitzer werden vom neuen Betreiber mit Ticket-Automaten in Touch-Screen-Technik ausgestattet. Das bringt für den Bahnkunden entscheidende Vorteile: auch an kleinsten Haltepunkten besteht immer die Möglichkeit, eine Fahrkarte mit Banknote oder Kreditkarte zu erwerben.

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) hat für ihre 22 Fahrzeuge für Weser-Ems mit der Alstom LHB GmbH einen langfristigen Wartungs- und Instandhaltungsvertrag ausgehandelt, durch den der Fahrzeughersteller für 15 Jahre verpflichtet bleibt. In Fachkreisen stellt das ein Novum dar, das bisher erst einmal für die neuen Stadtbahnwagen der ÜSTRA AG in Hannover vereinbart wurde.

Die LNVG hat mit der Beauftragung des SPNV-Betreibers einen Schritt in eine neue Wettbewerbslandschaft getan, dem künftig nach Beschlüssen des Aufsichtsrats der Gesellschaft, entsprechend der Linie von Minister Dr. Peter Fischer weitere folgen werden.

Ansprechpartner:  
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), Karin Thümlein, Tel: 05 11/3 48 53 58